

Spiele zur Nachbearbeitung des Theaterstücks „Arnikos Abenteuer“ in der Klasse

1. Aufwärmübung

Die Schüler*innen sitzen im Stuhlkreis. Die Leitung flüstert dem/der Ersten in der Reihe neben sich das Wort „Abenteuer“ ins Ohr. Nun wird diese*r Schüler*in dazu aufgefordert, dieses Wort weiterzugeben – nur durch eine Geste und möglichst ohne Worte. Wenn das Wort richtig angekommen ist, spricht die Leitung es einmal laut aus: „Abenteuer“. (Wird es nicht richtig bis zum Ende weitergegeben, kann eine zweite Runde in die andere Richtung wiederholt werden.)

In dem Theaterstück „Arnikos Abenteuer“ geht es um die Abenteuer, die Arniko erlebt: z.B. gegen Tiere und Menschen zu kämpfen, in die Fremde zu gehen, ohne Familie zu sein, neue Menschen kennenzulernen.

Was ist für die Schüler*innen ein Abenteuer? Im zweiten Schritt sollen die Schüler*innen den Satz vervollständigen: „Ein Abenteuer ist für mich ...“

2. Schatzkästchen basteln

In „Arnikos Abenteuer“ erzählt die Schauspielerin Ivana Nikolić eine alte Geschichte, die von Generation zu Generation weitergegeben wurde. So ist es Tradition bei den Roma. Die Auseinandersetzung mit der Frage nach dem, was uns weitergegeben worden ist, dem, was uns jetzt ausmacht, und dem, was wir weitergeben wollen, möchten wir mit dieser Einheit für den Unterricht anregen.

Mein Schatzkästchen

- Welchen Schatz würdest du gerne bewahren und weitergeben?
- Welche Gegenstände aus deinem Alltag sollen in deinem Schatzkästchen aufbewahrt werden und warum?
- Hast du vielleicht auch verschiedene Heimaten, so wie die Erzählerin im Theaterstück?
- Welche Dinge erscheinen dir so wichtig, dass sie zukünftigen Generationen bekannt sein sollten?
- Was sollen die Menschen von morgen über unsere Gegenwart erfahren?
- Gibt es auch etwas, das gesagt oder aufgeschrieben werden sollte, das – wie die uralten Gesetze der Roma – wichtig ist für unser Zusammenleben?
- Was wäre ein Gesetz, das du gerne einführen möchtest?

Nach der Diskussion dieser Fragestellung entscheidet jede*r in der Klasse, was er/sie persönlich sammeln und aufbewahren möchte. Anschließend werden diese Schätze aufgemalt und beschrieben und anschließend in ein „Schatzkästchen“ gelegt. (Hierfür könnte ein Schuhkarton gestaltet werden.) Jede*r Schüler*in bekommt die Gelegenheit, etwas zu seinen/ihren Schätzen zu sagen, während er/sie die Schätze in das Kästchen legt.

Mögliche zusätzliche Frage vonseiten der Leitung:

- Welche Werte gab und gibt es jetzt und hier bei uns, die erhalten und weitergegeben werden sollten?

*Kathrin Jung/TPZ,
Susanne Reng*